

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

232 (13.6.1924) Abendausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten... Druck- und Verlagsanstalt...

Vor der Präsidentschaftswahl in Frankreich.

Noch keine Klärung. Communiqué der Linksparteien. — Eine Erklärung Doumergues. — Unsicherheit über das Verhalten der Rechten.

Die Vorbereitungen zur Präsidentschaftswahl in Amerika. Das Programm der Republikanischen Partei.

Die rumänische Krise. Der siebenbürgische Abgeordnete Rudolf Brandisch veröffentlicht in der deutschen Presse Rumäniens folgende Darlegungen:

V. H. Paris, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Heute um Mitternacht war es nicht möglich, eine Einigung unter den Linksparteien der Kammer und des Senats wegen der Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten für die Präsidentschaftswahl herbeizuführen...

Washington, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der republikanische Parteikonferenz in Cleveland stellte mit 1109 Stimmen den Präsidenten Coolidge als Kandidaten bei der Präsidentschaftswahl auf...

Der siebenbürgische Abgeordnete Rudolf Brandisch veröffentlicht in der deutschen Presse Rumäniens folgende Darlegungen: Wir leben in einem innerpolitischen Durcheinander und dieses hat heute seinen Höhepunkt erreicht...

Eine halbe Stunde nach der Ausgabe dieses Kommuniqués verließ Doumergue eine Erklärung, in der er, was bekannt ist, wiederholt, daß er nicht das Recht habe, eine Kandidatur zu verhindern...

Die Nationalisierung der Eisenbahnen wird abgelehnt, eine Verbilligung der Eisenbahntarife empfohlen; die Ausdehnung der amerikanischen Exportmärkte soll erfolgen. In Kriegszeiten sollen die gesamten Industrien sowie die Tätigkeit aller Bürger dem Staate zur Verfügung gestellt werden...

Die Lösung kann nur auf dem Wege gefunden werden, daß man jene Parteien von der politischen Macht ausschalten versucht, die für eine aufrichtige programmatische Politik nicht zu haben sind...

Die heutigen Verläufer Kongress werden die Linksparteien noch einmal zusammenrufen, um zu versuchen, sich auf einen Kandidaten zu einigen.

Das Programm der Republikanischen Partei. Washington, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der republikanische Parteikonferenz in Cleveland stellte mit 1109 Stimmen den Präsidenten Coolidge als Kandidaten bei der Präsidentschaftswahl auf...

Die Lösung kann nur auf dem Wege gefunden werden, daß man jene Parteien von der politischen Macht ausschalten versucht, die für eine aufrichtige programmatische Politik nicht zu haben sind...

Präliminarien für eine interalliierte Konferenz. London, 13. Juni. Die Times berichtet aus Brüssel, daß Herrriot sofort nach Bildung des französischen Kabinetts eine Unterredung mit dem Premierminister Lloyd George und dem Außenminister Symonds nachsuchen werde...

Eine scharfe Kritik am amerikanischen Einwanderungsgesetz. F. H. Paris, 14. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der berühmte indische Dichter Rabindranath Tagore hielt gestern in Tokio eine Rede, in der er sich mit scharfen Worten gegen die amerikanischen Einwanderungsgesetze wandte...

Explosion auf einem Schlachtschiff. San Pedro (Kalifornien), 13. Juni. (Drahtbericht.) Bei einer Schießübung explodierte ein Panzerstück des Schlachtschiffes „Mississippi“, der 450 Pfund Explosivstoffe enthielt...

Kerriot und Macdonald. London, 13. Juni. (Drahtbericht.) Nach dem Evening Standard wird erwartet, daß Kerriot am 12. Juli nach London reisen werde, um sich mit Macdonald zu besprechen.

Die englisch-russische Konferenz. London, 13. Juni. (Drahtbericht.) Eine russische Note demontiert das Gerücht, daß Litwinow nach London gekommen sei, um die Führung der russischen Delegation zu übernehmen...

Die Unterdrückung des Schulwesens in Siebenbürgen. Wien, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Aus Bukarest wird gemeldet: Die Regierung holt durch eine Ministerialverordnung zu einem neuen Schlags gegen das so arg verkümmerte deutsche Schulwesen in Siebenbürgen aus...

Die Angst vor deutschen Rüstungen. London, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Wie der Pariser Vertreter des „Daily Telegraph“ erzählt, hat General Kollert den Verbündeten einen alarmierenden Bericht über Deutschlands Rüstungen eingereicht...

Die englisch-russische Konferenz. London, 13. Juni. (Drahtbericht.) Eine russische Note demontiert das Gerücht, daß Litwinow nach London gekommen sei, um die Führung der russischen Delegation zu übernehmen...

Schadenfeuer im rumänischen Finanzministerium. Bukarest, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Gebäude des Finanzministeriums ist ein Schadenfeuer ausgebrochen, das das Kuppel des Palastes und einige Zimmer vernichtete...

Präliminarien für eine interalliierte Konferenz. London, 13. Juni. Die Times berichtet aus Brüssel, daß Herrriot sofort nach Bildung des französischen Kabinetts eine Unterredung mit dem Premierminister Lloyd George und dem Außenminister Symonds nachsuchen werde...

Die englisch-russische Konferenz. London, 13. Juni. (Drahtbericht.) Eine russische Note demontiert das Gerücht, daß Litwinow nach London gekommen sei, um die Führung der russischen Delegation zu übernehmen...

Schadenfeuer im rumänischen Finanzministerium. Bukarest, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Gebäude des Finanzministeriums ist ein Schadenfeuer ausgebrochen, das das Kuppel des Palastes und einige Zimmer vernichtete...

Präliminarien für eine interalliierte Konferenz. London, 13. Juni. Die Times berichtet aus Brüssel, daß Herrriot sofort nach Bildung des französischen Kabinetts eine Unterredung mit dem Premierminister Lloyd George und dem Außenminister Symonds nachsuchen werde...

Die englisch-russische Konferenz. London, 13. Juni. (Drahtbericht.) Eine russische Note demontiert das Gerücht, daß Litwinow nach London gekommen sei, um die Führung der russischen Delegation zu übernehmen...

Schadenfeuer im rumänischen Finanzministerium. Bukarest, 13. Juni. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im Gebäude des Finanzministeriums ist ein Schadenfeuer ausgebrochen, das das Kuppel des Palastes und einige Zimmer vernichtete...





# Der große Schuh-Verkauf

zu fabelhaft billigen Preisen

## beginnt Heute im Schuh-Haus „Erika“

Ludwigsplatz

Ein Posten Damen-Schuhe und -Stiefel schwarz und farbig

Mk. 7.50 Mk. 8.50 Mk. 9.50

Lack- und Wildleder in allen Formen ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis

Kinderschuhe weit unter Tagespreis!

Mk. 12.50

Nur Qualitätswaren!

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

1841

**Festhalle**  
Dienstag, den 17. Juni 1924,  
abends 8 Uhr:

**KONZERT**  
des  
**Leipziger Männerchores**  
über 200 Sänger  
unter der Leitung von  
**Professor Gustav Wohlgemuth.**  
Mitwirkende:  
**Rudolf Bockelmann**  
Opernsänger am Stadttheater in Leipzig.  
Am Klavier: 9783  
**Max Rückmann**  
(Mitglied des Leipziger Männerchores.)

Eintrittskarten à 1.50 u. 2.50 (ohne Steuer etc.) bei den Musikalienhandlungen Fritz Müller, Kaiserstr., Ecke Waldstr. und F. Doert, Kaiserstr., Eingang Ritterstr., sowie durch den Karlsruher Liederkreis, Amalienstr. 14

Nach d. Konzert Zugangschr. nach all. Richtungen

Schützengesellschaft  
Karlsruhe B. V.  
gegründet 1721.

Unser diesjähriges  
**Königs-Schießen**  
findet nicht am 15. ds. Mts. sondern am  
**Sonntag, 22. Juni 1924**  
statt. Unsere verehrten Mitglieder erhalten  
noch ausführliche Einladung. 9943  
Der Verwaltungsrat.

**KTV**

Sonntag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im  
**Eintrachtsaal**  
**Ehrenabend**  
anlässlich des 50-jährigen Bestehens der  
Vorturnerschaft.

Mitwirkende:  
Staatsopernsänger **Walter Warth**,  
Mitglied des Vereins. **Sängerriege** des  
**K. T. V.** und ein **Streichquartett**;  
anschließend **Tanzunterhaltung**.  
Eintritt frei, Einführungsrecht gestattet.

Sonntag, den 15. Juni  
**Gaugugendturnen**  
in **Linkenheim**.  
Abfahr. 6.50 Uhr, Hauptbahnhof.

**Naturbühne Kappel a. Rhein**  
Aufführung des Volksschauspiels  
**Rosa von Tannenburg**  
von P. Humpert. 2672a

Gedeckte Zuseherhalle 180 Mitwirkende  
Beginn jeweils 7.45 Uhr Ende 9.45 Uhr  
Jeden Sonntag ab 25. Mai bis Oktober,  
Eintritt Mk. 1.20 (incl. Steuer).  
Vorverkauf: Handlung Ph. Kremer, Kappel.  
Teleph. Vorverkauf Nr. 69, Ettenheim.

**Badische Lichtspiele-Konzerthaus**  
Letzte Vorführungen vor der Sommerpause.  
**Samstag, den 14. u. Sonntag, den 15. Juni**  
jeweils 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends

Vortrag  
des Herrn Kapitän Herberf, Hamburg  
Mit dem  
**Auswandererschiff**  
nach Südamerika.



Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße, und Papierhandlung Eissele, Werderplatz.  
Preise: 0.80, 1.20, 1.50 Mark. Studierende, Schüler, Arbeitslose zahlen gegen Ausweis halbe Preise.  
Wiederbeginn im September. 1196

**Palast-Lichtspiele**  
Herrenstr. 11 Karlsruhe Telefon 2502

Ab morgen Samstag, den 14. Juni:  
Der große amerikanische Fox-Film:  
**DER GEFANGENE AUF CASTELL D'OF**



Die autorisierte einzig dastehende originalgetreue  
Film-Übersetzung des weltberühmten Abenteuer-  
Romans von Alexander Dumas.  
Zum besseren Verständnis gelangen beide Teile  
**insgesamt 10 Akte**  
in einer Vorstellung zur Vorführung.

Jugendliche haben in der Nachmittags-  
Vorstellung Zutritt. 9955

**Turnen, Spiel und Sport**  
Bevorstehende Veranstaltungen

**F.C. Phönix e. V.** (Phönix-Alemannia)  
Sonntag, 15. Juni 1924 im Stadion: 2.30 Uhr III. M. — Concordia II. 4 Uhr: II. M. — Concordia I. 2 Uhr: I. Jun. — I. Jun. Olympia (Olympia-Platz.)  
Letztes Spiel d. Vorrunde Unsere Mitglieder werden um zahlreichen Besuch dieses Juvendspieles geb.  
Heute abends 8 Uhr: **Monats-Versammlung** im Stadion. 9960

**Voranzeigen**  
Freitag, den 27. Juni im Stadion, abends 8 Uhr: **Spieler-Versammlung**.  
Samstag, 5. Juli 1924, im Stadion, abds. 8 Uhr  
Ordtl. Generalversammlung.  
Anträge sind mindestens 14 Tage vorher schriftlich einzureichen.

**Bad. Landes-Verband I. Leichtathletik Handballmeisterschaft.**  
Samstag, den 14. Juni 3 Uhr: K.F.V. — Phönix Mannheim 4 1/2 Uhr: Sp. V. Lehrerseminar Freiburg gegen Sp.-Vg. Konstanz.  
Sonntag, 15. Juni, 3 1/2 Uhr: Endspiel der beid. Sieger aus vorigen Spielen.  
Vorne Faustballspiel Pol.-Sp. V. geg. Techn. Hochschule. sämtl. Spiele auf dem K. F. V.-Platz. Preise 30, 50 Pfg. u. 1 Mk.

**Frankonia Karlsruhe.**  
Samstag abends 8 Uhr **Mitgliederversammlung**.  
Restaurant Schlechthof, onntag vorm. 10 Uhr auf unserem Platz A.H. gegen Weingarten I. Mannschaft in Weingarten. Abt. 2 Uhr Hbfh. Mannsh. 2 Uhr a. d. neu. F. C. Baden-Platz gegen F. C. Baden.

**I. Athletik-Sportklub Germania-Sportfreunde e. V. Karlsruhe.**  
Sportpl. im Wildpark (schräg vor d. Phönixstadion)  
**Sonntag, den 15. Juni**  
Ab vormittags 10 Uhr: **Mannschaftskampf im Bingen Weingarten — Karlsruhe.**  
**Mannschaftskampf im Stemmen Durlach I. — Karlsruhe I.** 1 1/4 Uhr: **Weiheakt.**  
2 1/4 Uhr: Fußballspiel **F. C. Frankonia (Liga)** gegen **F. C. Baden I.**  
Während der Pause Vorführungen der **Germania-Musterriege** (Bad.-pfälz. Meister 1919/24) 4 Uhr: **Städtewettkampf im Bingen Pforzheim I. — Karlsruhe I.** 6 1/2 Uhr: **Junioren-Verbandsspiel Germania Durlach — F. C. Baden**  
Ab 4 Uhr: **großes Konzert** im Restaurationsbetrieb. **Eintrittspreise:** Vorm. Nichtmitglieder 30 Pfg. Mitglieder frei. Nachmittags Nichtmitglieder 50 Pfg. Mitglieder, Studierende, Erwerbslose u. Schüler 30 Pfg. — 1 1/2 Plätze je Mk. I. — Mitglieder erst vorzuziehen. 9986

**F.C. Phönix e. V.**  
Sonntag, den 14. Juni abends 6.45 Uhr im Fasanengarten **Belrathermühlburg**  
Sonntag, den 15. Juni auf unserem Platz 7/10 Uhr: A. H. — Belrathermühlburg 7/10 Uhr: III. — Belrathermühlburg 4 Uhr: IV. — Belrathermühlburg 7/10 Uhr: Junioren — Bismarck 11. Mannsch. I. Heidelberg. Mittwoch, den 18. Juni abends 7/9 Uhr in der Westendhalle **Außerordentliche Spielerversammlung**

**V. I. B. Südstadt 1896**  
Sonntag, 15. Juni 1924 2 und 7/4 Uhr **Hertha-Südstadt**  
Die Mitglieder beider Vereine zahlen Eintritt

**F. C. Concordia e. V.** gegr. 1909  
Sportplatz verl. Harbstr.  
Voranzeige vom 22. bis 29. Juni 1924  
**Jubiläums-Sport-Woche.**  
Sonntag, 15. Juni 1924 1. und 2. Mannschaft gegen Phönix 2. u. 3. Mannschaft im Stadion.  
Heute 8 1/4 Uhr **Monatsversammlung** im Lokal.  
Jeden Dienstag u. Freitag **„Nicht-Frankonia“** sämtl. Mannschaften 9949 Der Vorstand.

**Häuser und Geschäfte vermittelt**  
**Wolff Stahl, Kronenstr. 1. Tel. 1791**  
Recke u. verwandte Gebäudes aller Art

**Fabrikgebäude**  
ca. 300 Qm und Bohndaus, nächste Nähe Westendrampe, preiswert zu verkaufen. Anschauung unter Nr. 9818 an die „Badische Presse“

# Wandern und Reisen

## Die Neuhäuser und die Bernsteinküste Ostpreußens als billiges Reiseziel.

Nicht viele von denen, die vor einigen Monaten die feste Abfahrt in diesem Sommer als Globetrotter ins Ausland zu geben, haben heute noch ihre Reisepläne ausführen können. Das gebietliche und die durchgreifende Geldknappheit sorgen für die "Sommerferien" des deutschen Reiseverkehrs. Und, siehe da, die Rentenmarkbesitzer, in seinen weitgehenden Plänen, daran macht und die geographische Karte von Deutschland, dann entdeckt er häufig genug in seinem eigenen Lande die "terra incognita". Für den Mittel- und Westdeutschen ist es zu sehr unbedeutend, das Gebiet zweifellos die Ostpreußische Küste, und unter diesen wiederum die Orte der einträglichen Frischen und Kurischen Neuhäuser. In weiterem oder in weiterem Sinne internationales Leben, außer an Zoppot, wird hier allerdings nicht voll auf seine Kosten kommen, wer aber als Naturfreund einen Sommer voll Entspannung und Ausspannen verbringen will, der wird nicht enttäuscht sein.

Erholung für Körper und Nerven sucht, wird sich in Neuhäuser sicher wohl fühlen. An einem sehr schönen Punkt der samländischen Steilküste, inmitten meilenweiter Forsten, liegt Georgenswalde, ein aufblühender Villen- und Seebadort. Königsberg i. P. ist von hier in 1 1/2-stündiger Bahnfahrt zu erreichen. Georgenswalde hat ein neues, elegantes Kurhaus, gut eingerichtete Warmbäder, Tennisplätze usw. und bietet einen vornehmen, ruhigen Aufenthalt. Gleichfalls an der nördlichen Bernsteinküste Ostpreußens liegt das Ostseebad Rauschen, ein Ort, der schon seit über hundert Jahren Badegäste aufzuweisen hat. Von Königsberg i. P. nur 50 Minuten per Bahn entfernt, hat sich Rauschen natürlich schon eines regen Zuspruchs zu erfreuen, zumal Rauschen mitten im Walde liegt, umgeben von den ausgedehnten Wäldern der Forsten. Die Küste ist hier reich an außerordentlichen Naturschönheiten, die Bäder sind mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen. Neben der Gelegenheit für den Wassersport findet der Sportfreund einen Rennplatz, Tennis- und andere Spielplätze.

Neuhäuser, mit seinem besonders schönen Strand, mit seinen prächtigen Laub- und Nadelwäldern, bildet gleichfalls besonders für die Einwohner der ostpreußischen Hauptstadt einen der bevorzugtesten Sommeraufenthaltsorte. In 1/2-stündiger Fahrt kann der Königsberger Neuhäuser erreichen, fast stündlich gehen Züge. Der größte und meistbesuchte Badeort der samländischen Küste ist Kranz (28 Kilometer von Königsberg entfernt, in 38 Minuten von dort zu erreichen). Die landschaftlich besonders günstige Lage, ein hervorragend kräftiger Wellenschlag, die großzügigen Anlagen

kontinuität widerspricht und darum sobald als möglich beseitigt werden sollte. Obwohl seit Jahren und Jahrzehnten an der Ausfüllung dieser eisenbahnlosen Lücke gearbeitet wird, wollen die Arbeiten nicht vorwärtstommen, und wenn nicht alle Zeichen trügen, werden sie über kurz oder lang ganz eingestellt werden. Mit Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Lage scheint diese dilatorische Behandlung des Baues vielleicht verständlich. Für das Verkehrsbedürfnis des ganzen beteiligten badisch-württembergischen Landstrichs bedeutet sie aber eine Zurücksetzung, die dieser umweniger verdient, als an anderen Neubautrecken der Deutschen Reichsbahn trotz aller mangelhaften Verhältnisse unentwegt weitergearbeitet wird. Kommen die Arbeiten im Murgtal jetzt tatsächlich zum Stillstand, dann sind alle bisherigen Mühen und Aufwendungen völlig umsonst gewesen; statt der dringlich notwendigen Durchgangsbahn würde ein dem Verkehr preisgebener, halbfertiger Torlo übrigbleiben, und viele Millionen Goldmark wären unnütz ausgegeben worden.

Um dieses Schlimmste zu verhüten, sollen alle Verkehrsinteressen Süddeutschlands anrufen und soll den zuständigen Reichs- und Landesstellen von neuem die Dringlichkeit des Ausbaues der Murgtalbahn vor Augen geführt werden.

Zu diesem Zwecke hat der Verkehrsverein Karlsruhe alle Interessenten auf Freitag den 20. Juni d. J., nachmittags 1 Uhr, zu einer großen öffentlichen Kundgebung in den Saal des Kurtheaters in Freudenstadt eingeladen, um in gemeinsamer Aussprache die Möglichkeit und Notwendigkeit des Ausbaues der Murgtalbahn zu erörtern.

Was in Zeiten wirtschaftlicher Blüte veräußert worden, ist in Zeiten der Not doppelt schwer wieder gutzumachen. Um so notwendiger scheint es daher, daß alle Beteiligten sich zu einem gemeinsamen Schritt zusammenfinden. Denn nur in gemeinsamem Willen und Handeln liegt die Voraussetzung jedes Erfolges. Bei aller gutem Willen wird es dann gewiß möglich sein, die ins Stoden geratenen Bauarbeiten an der Murgtalbahn wieder in Gang zu bringen und ein Werk zu vollenden, für dessen Bau sich schon mehrere Generationen eingesetzt haben.

**Die Nachsendung der „Badischen Presse“ während der Reisezeit**  
kann nach allen Orten des In- und Auslandes unter Streifenband erfolgen. Geben Sie vor Antritt Ihrer Reise genau an, wie lange und wohin Sie die Zeitung nachgesandt wünschen und ob die Zustellung der „Badischen Presse“ in die Wohnung während der Dauer der Abwesenheit unterbleiben soll.  
Für die Nachsendung berechnen wir nur die reinen Portoauslagen; sie betragen im Inland für eine Woche 50 Pfg.  
Verlag der „Badischen Presse“.

## Der kleine Grenzverkehr am Oberrhein und Bodensee.

Abbruch zwischen Baden und Schweiz. — Weitere Verhandlungen zwischen Württemberg, Bayern, Vorpommern und Schwyz.

Die im Zug befindlichen Verhandlungen zwischen den Grenzstaaten am Oberrhein und Bodensee hatten, wie bekannt, zu ganz verchiedenen Ergebnissen geführt. Zwischen Baden und der Schweiz waren die Wege für positive Abschlüsse geebnet, während zwischen Bayern, Württemberg und der Schweiz infolge der eigentümlichen Forderungen der Schweiz und der Art, wie sie gestellt wurden, ein Abbruch der Unterhandlungen erfolgt war.

Die Vereinbarungen zwischen Baden und der Schweiz haben zu einer wesentlichen Erleichterung und Ausdehnung des kleinen Grenzverkehrs geführt, die allenthalben Anerkennung verdient. Die hauptsächlichsten Punkte der Neuregelung sind folgende: Es wird zunächst einmal die in den Grenzen der Vorlande des kleinen Grenzverkehrs kommende Grenzzone längs des Rheins beiderseitig wesentlich vertieft und Zonen einbezogen, die bisher fern lagen. An die Stelle der bisherigen Kreiszone tritt, wie bereits schon mitgeteilt, für den kleinen Grenzverkehr folgendes Gebiet: Auf badischer Seite die Amtsbezirke Konstanz, Ueberlingen, Pfaffenloren, Säckingen, Stodach, Engen, Donaueschingen, Neustadt, Waldshut, Säckingen, Schopfheim, Lörrach, Müllheim und Staufen. Es war auch von Freiburg die Rede, doch scheint angefangen die Frage der Mittelungen hierüber noch keine endgültige Klarheit zu herrschen. Dazu können schweizerische Inhaber von Dauerpassbüchern sich auch im Freiburgergebiet aufhalten, auch wenn es über die genannten Amtsbezirke hinaus erstreckt. Auf Schweizer Seite: Kanton Basel-Stadt, Basel-Land, Muri, Muri a. S., Muri b. S., Muri c. S., Muri d. S., Muri e. S., Muri f. S., Muri g. S., Muri h. S., Muri i. S., Muri j. S., Muri k. S., Muri l. S., Muri m. S., Muri n. S., Muri o. S., Muri p. S., Muri q. S., Muri r. S., Muri s. S., Muri t. S., Muri u. S., Muri v. S., Muri w. S., Muri x. S., Muri y. S., Muri z. S.

der Badenerverwaltung haben es zugebracht, daß Kranz, das im Jahre 1816, also vor reichlich 100 Jahren, seinen Badebetrieb mit zwei Badezellen eröffnete, heute weit über 400 aufweist. Dazu kommt noch das heilkräftige Kranz Moorbad, das aus unerschöpflichen Moorlagern auf der Neuhäuser Halbinsel gespeist wird. Es ist zu hoffen und wünschen, daß die Transitfrage, die plombiert durch den polnischen Korridor fahren, ohne ein Wägen erforderlich zu machen, und die Seeverbindung über Swinemünde, die voraussichtlich in allernächster Zeit wieder einsehen wird, eine Fülle von Sommergästen den west- und ostpreußischen Seebädern zuführen wird. Jedenfalls wird niemand diesen „Zug nach dem Osten“ bedauern.

## Ausbau der Murgtalbahn.

In den auffälligsten Bläuen im südwestdeutschen Eisenbahnetz gehört das bis heute unausgebaut gebliebene Mittelstück der Murgtalbahn zwischen Raamünzach und Klosterreichenbach. Ein Blick auf die Karte zeigt, daß hier ein Zustand vorliegt, der jeder Verkehrs-

**Sport-Beier**  
Kaiserstrasse 174.  
Fussball, Tennis, Rudern, 19 jährige Erfahrung.

**Höhen-Solbad Donaueschingen.**  
Im bad. Schwarzwald. Liegt 705 m ü. d. Meere. Eines der stärksten Höhen-Solbäder Europas. Seit 1913 eigene, radiumhaltige Sole mit 27,7% Salzgehalt. Besonders gut bewährt gegen Krankheiten der Kinderwelt, Skrophulose, Rachitis, Blutmangel, Appetitlosigkeit und Schwäche. Auch sehr geeignet bei Knochen-Tuberkulose, Muskel- und Gelenkrheumatismus, nerv. Beschwerden und Frauenleiden.  
Auskünfte und Prospekte durch den Verkehrsverein in Donaueschingen, Rathaus und Verkehrsbüro (Josefsstrasse).  
**Hotel und Weinstube Adler.** Inmitten der Stadt. Wein- u. Bierrestaurant (Fürstberg u. Augustiner). Inhaber: Eugen Seitenreich.  
**Hotel u. Pension Gamm.** Nächste der Donauquelle und Schloß. Wein- und Bierrestaurant (Fürstberg und Münchner Spatenbräu).  
**Hotel-Ruphaus Schützen.** Solbäder im Hause. Milch - Wirtschaft.  
**1. Städt. Ruphaus.** An der Donau im Kurpark gelegen. Gemütl. Aufenthalt d. Durchreisende. Während der Saison tägliches Konzert von 5 Uhr ab.

**Bad Bertrich**  
das milde Karlsbad  
Bez. Coblenz, Stat. Bullay  
Automobilverbindung und Landauer  
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden,  
Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.  
Kurzzeit 1. Mai - 1. Oktober.  
Zu Hauskuren: Bertricher Bergquelle.  
Prospekte, sowie Erlaubnis zur Einnahme a. d. unbesetzt. Gebiet vermittelt d. Baderverwaltung.

## Empfehlenswerte Gaststätten in Karlsruhe u. Umgebung

<b>Café Hummel</b> Neu renovierte gemütliche Räume. Speisen und Getränke erstklassig. Poststraße 12.	<b>Konditorei u. Café bei der Hauptpost Kar Kaiser, vorm. A. Neu.</b> Täglich Neuheiten in Torten, Gebäck, Gefrorenem und Pralinen. Poststraße 12.	<b>CAFÉ ROLAND</b> Ecke Kreuz- und Hebelstraße. 236 Jeden Nachmittag und Abend <b>erschlaff. Konzerte</b> der beliebten Damenkapelle <b>Geschwister BODE.</b>	<b>Luffkurhaus „Gut Schöneck“</b> auf dem Turmberg 256 m ü. M. Mitten im Tannenwald, mit schönstem Ausblick in den Schwarzwald. — Große Restaurationsküche, 23 Fremdenzimmer mit billigster Berechnung. Große schattige Gärten. Schöner Saal für Vereine. Inhaber: D. Könekamp.
<b>Burghof</b> Renoviert! Karlsruherstr. 50 Reine Weine. Schöne Nebenzimmer. — Sonntag nachmittags: KONZERT.	<b>Restauration Feldschlösschen</b> Ecke Karlstraße u. Neue Bahnhofstr. 8 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt. Schöne geräumige Lokale. Kegelhalle. Großer schattiger Garten. Bekannt gute Küche. Reine Weine. ff. Schremp-Prinz-Bier. Jeden Mittwoch Schlachtfest. Tel. 1873. Inh.: Ludwig Nagel.	<b>Restauration „Zum Blücher“</b> Ecke Maxau- und Blücherstrasse Straßenb.-Haltestelle Südt. Krankenhans oder Yorkstr. Außerst gemütlicher Aufenthalt für Familien Reine Weine, ff. Moninger (hell und dunkel) Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Eigene Schlichtung. Besitzer: Michael Rinck.	<b>Gas Hof zur Krone, Durlach</b> Gegenüber vom Rathaus. Haltestelle d. Straßenbahn <b>Erstes Haus am Platze</b> Bürgerl. Weinrestaurant, Säle, Fremdenzimmer, Garage Inhaber: Hubert Franken.
<b>KLAPPHORN</b> Amalienstrasse 14a <b>Die Butter-Küche</b> ff. Schremp-Prinz-Bier Otto Pfeiffer, Küchenmeister.	<b>Restaurat. Wacht am Rhein</b> Ecke Ritter- und Gartenstraße. Anerkannt gute Küche. ff. Schremp-Bier. Reine Weine. Jeden Mittwoch Schlachtfest. Georg Schmitt, Metzger und Wirt.	<b>Gasthaus „zur Granate“</b> Gottesauerstraße 23. Gute Küche. — Eigene Hausschlachtung. Schremp-Prinz-Bier. Gute Pfälzer Weine. Inh. Paul Kern.	<b>Im Großherzog Friedrich</b> Ecke Veilchen- u. Essenweinstrasse ist u. trinkt man gut u. billig. Ein Versuch lohnt sich. Vereinslokale. Es ladet höfl. ein: J. Rau u. Frau.
<b>Goldener Anker MÜHLBURG.</b> Reine Off. Weine von 25 J an das 1/4 Liter. — Reine bis zu den feinsten Creszenzen. D. Karcher, Weingroßhandlung.	<b>Restauration zur Krone</b> Oststadt. Straßenbahnhaltest. Parkstr. Tel. 5287. Bekannt gut bürgerliche Küche. — Reine Weine. Moninger Bier. Inhaber: Otto Weiß.	<b>Markgräfler Hof</b> Durlacher-Allee Ecke Rudolfstr. 31. Vorzügliche Pfälzer und Oberländer Weine, offen und in Flaschen, auch über die Straße. Familien-Lokale. Gut bürgerliche Küche. Moninger Bier. Besitzer: Theodor Zwecker.	<b>Gas Hof z. Weißen Sternen</b> Durlacherstrasse 45 Gut bürgerliche Küche. Eigene Schlachtung. Reine Weine und Fels-Bier. Elias Rieger und Frau.

fend auf die Seeufer ein breiter Streifen, dessen Bewohner die Be- rechtigung für den kleinen Grenzverkehr erhalten.

Auch die Einzelbestimmungen sind erleichtert worden. So kann der Grenzübertritt an jeder beliebigen Passierstelle der gan- zen badisch-schweizerischen Grenze erfolgen. Die Dauerpassierscheine werden ohne Begrenzung der Zahl der Uebertritte und der Passier- zeiten ausgestellt und anerkannt und zwar in der Regel an sämtliche Bewohner der Grenzzone ohne Nachweis bestimmter Gründe. Nur in besonders begründeten Einzelfällen sollen Einschränkungen Platz grei- fen. Die Scheine werden statt für ein halbes Jahr auf ein ganzes ausgestellt. Die Uebermachungen während der Woche bleiben an die bisherigen Bestimmungen geknüpft, während das Uebernachten von Samstag—Sonntag—Montag ohne weiteres gestattet wird, doch muß die Rückkehr spätestens am Montag Vormittag erfolgen. Zur För- derung des Fremdenverkehrs ist die Ausgabe von Tages- und Wochen- vorgehen für einen oder zwei Tage gültig für Kurgäste, die im Grenzgebiet sich zur Kur aufhalten. Diese Tages- und Wochen- vorgehen sind auch an Nichtgrenzortbewohner ausgestellt werden, wenn sie sich in der Grenzzone nur vorübergehend zu Besuch aufhalten.

Zwischen den Ländern Württemberg, Bayern, Noralberg und der Schweiz sind die weiteren Verhandlungen, um zu einem ähnlichen Abkommen zu gelangen, unmittelbar nach Pfingsten wieder aufge- nommen worden.

Ginsterblüte im Schwarzwald.

Von W. Romberg (Ziiberg).

Bis in die höchsten Lagen des Schwarzwaldes hinauf haben die knorrigen Obstäume der Hochflächen ihre Blütezeit hinter sich ge- bracht, die prächtige schwarze Bergföhre, die köstlichste Frucht für die Gewinnung eines hervorragenden Kirchwassers, an dessen Güte auch der dreigesternte Cognac nicht heranankommt, hat ihre Schaumkrone ab- gestreift und der harte Apfelbaum, in Wind und Wetter zerfressen die Rinde, gekrümmt die Äste, ist seiner rosaweißen Buschel ledig ge- worden. Reich haben sie im Verein mit der Birne in diesem Frühjahr geblüht und waren Ueberleitung aus dem Weis des langen Winters in die Farbenfreude des Sommers.

Dieser schickt flammende Sendboten voraus, kündigt bergauf, bergab sein Nahen in leuchtendem Prangen hunderter von steilen Hängen, das ganze Gebirge glüht bei seinem Nahen in langem Zug vom Tal bis zum Firsk. Neber die Kämme und Halben laufen grollende Bänder fatteren Gelb, ein Ton milder und angenehmer als die ver- löstene Modetangofarbe, lebhafter und schärfer aber als die jartere Schattierung des Badischgelb. Es ist der Ginster in seinen verschiede- nen Spielarten, der jetzt seine Herrschaft antritt und sie dieses Jahr mit dem gleichen Leuchten auszuüben gewillt scheint, das der Baum- blüte innegekehrt hat. Dornia oder glatt gestreckt, buschig oder knor- riger Strauch, geduckt am Boden oder hoch in bizarrer Zweigenerren- tung, gleichviel wie ihn die Botaniker eingereicht haben im Reich der Leguminosen, allemal kommt aus dem unscheinbaren, oft längst ver- trocknet anmutenden Gewirre von Zweigen aus einem Gefranze klein- er sattgrüner Blätter die lichte Blüte der Genista zu Tausenden an die Sonne, die aus dem Frühling in den Sommer geht. Kein Haug, der trocken und kulturwirtschaftlich unfruchtbar ist, der mit Felsen und Gestrüpp durchsetzt in Höhe liegt, der keine Wasserader sein eigen nennt, der mit Brombeere, Himbeere und Erdbeere zu Leben und Ster- ben verflochten, sich aus luftiger Höhe bis in die Talsohle hinabsieht, der nicht der Ginsterstaube ein williges Obdach bietet. In Massen, das ganze Gebirgsstaube zu glühenden Scheinen, klimmt er verstreut angeordnet, seines Fellen achtend in alle Spalten, auf alle kantigen Ralen, und rekt seine getriefen Arme ins Licht. Kein Grün kennt das Auge mehr auf solchen Halben, wenn die Ginsterblüte ihre ganze Lebens- pracht entfaltet.

Der Strauch ist hart und zäh, seine Blütezeit ausgiebig und reich. Er erfreut auf Wochen Auge und Herz. Aber er hat seine Eigenheiten mit vielen fast blühenden Pflanzen des Gebirges: er verträgt keine Luftveränderung. Kennt man die prachtvolle Habennußart, die Troll- blume, die auf den Hochweiden des Schwarzwaldes massenhaft, im Sommer nennend aus den Alpen, wächst? Hat man es erlebt, wenn man,

begeistert von der leuchtenden Freude dieser Blüte, sich einen Strauch sammelte, um sie für das Heim zu verwenden, eine gelbe Flamme in blauem Böhmenglas, und zuhause nur noch ein armes Bündel ge- strickter Bergföhre mit geschwärtzen Blütenköpfen in der Hand hielt? So klobt's der Ginster. Gebrochen, gehen die Blütenköpfe der schein- bar harten Pflanze merkwürdig empfindlich gegen Entwurzelung und anderen Luftdruck alsbald in Hängen über und nicht lange später mer- den sie schwarz und unansehlich und die ganze Freude ist dahin. No- ral? Wie bei tausend anderen schönen Kindern der Natur, stehen lassen! Es müßten ja nicht alle Heidenröslein gebrochen werden!

Wo bietet der Schwarzwald den Ginster in der prächtigsten Form? Wer das wissen und beurteilen will, der mache eine Fahrt mit dem Personenzug der Schwarzwaldbahn in langsamen Trott zu Berg und flume über die aus dem Himmel zur Erde lohenden Flammen über ganze Gebirgszüge, über die altersgrauen, schon fast kleinen Bäumchen gleichenden großen Stauden, wie sie der Ginster hier zeigt. Alle Hänge, die sich zur Sonne neigen, sind ein begeistertes Lied für die Schönheit des beginnenden Schwarzwaldsommers, ein einziges Flammen- meer zur Zeit der Sommermonatwende.

Badens bedeutendste Zeitung

ist die „Badische Presse“. Mit ihrer garantierten Auflage von 39 000 Exempl. steht sie weit an der Spitze aller Tages- zeitungen unseres Landes. Zu ihren Lesern zählen die gutsituierten Kreise, deshalb ist die „Badische Presse“ für alle Hotels, Bäder u. Kurorte

das beste Werbemittel Badens

Jugendheime.

(Von Prof. Karl Brohmert.)

Die deutschen Turn- und Sportvereine stehen noch unter dem Eindruck der großen Tagung für Körpererziehung, die Ende Mai in Berlin stattgefunden hat. Die beiden Grundforderungen bestanden in einer vertieften Ausbildung der Turn- und Sportlehrer und in einer Vermehrung des Unterrichts in den Leibesübungen. Das hierzu auch der Bau ausreichender Übungsstätten gehört, kennen wir als eine alte, nach allen technischen und sportlichen Seiten hin durch den Deutschen Reichsausschuß durchgearbeitete Forderung. Was aber dieser Tagung eine enge Verbindung mit den eigentlichen Zielen der geistig- pädagogischen Jugendpflege gab, war das starke Betonen der erzie- herischen Grundlagen, der sittlichen Forderungen und einer be- wußten geistigen Zielsetzung der freien Vereinserziehung. Diese Be- strebungen wurden schon seit Jahren von vielen weiterbildenden Füh- rern der Turn- und Sportvereine als wichtig erkannt. Dabei haben

auch sie immer ganz besonderen Wert auf die Zusammenarbeit der Vereinigungen für Leibesübungen und Jugendpflege in der Landesausstellung gelegt. Allen Vereinigungen gemeinsam ist die feste Wille, an der Erziehung der schulentlassenen Jugend mitzu- wirken und hierbei eine soziale und nationale innere Erzie- hung zu erzielen, die dem Grundgedanken einer gesunden Volksgemeinschaft gerecht wird. Solche Dinge erreicht man aber nicht allein durch das fröhliche Treiben auf Turn-, Sport- und Spielplätzen, dazu muß tiefer gegraben werden. Es ist hierzu nötig, daß der Teilnehmer in enger freundschaftlicher Gemeinschaft die inneren Regungen jugendlichen Herzens auslöst, sie von dem harten Druck der all- täglichen Berufspflichten oder sozialer Einengungen befreit, damit Freude auch in die Seele der Jugend ergieße. Die äußere Bedingung ist die Zusammenfassung der Jugendgruppe in der Form einer Lebens- gemeinschaft ist das Vorhandensein eines Jugendheims als Ver- einigungsort. Manche Bünde der konfessionellen Vereinigungen haben ihren Gemeindeführern einen Raum als Jugendheim ausweisen lassen, daß die Räume nicht mehr ausreichen. Auch die übrigen Jugendvereine und Jugendgruppen aller Richtungen brauchen ein Jugendheim zur Abhaltung der regelmäßigen Zusammenkünfte, der Spielplatz für das Leben der Leibesübungen in planmäßiger, treibenden Vereine bedeutet, ist für jede Jugendarbeit geistig- pädagogisch das Jugendheim. In ihm tagen die einzelnen Jugendgruppen nach einem bestimmten von einem Ausschuß festgelegten Plan unter strenger Einhaltung der Heimordnung. Beispiele solcher Heime sind in Heidelberg und Karlsruhe. Wo ein Jugendheim nicht vorhanden ist, sollten die Jugendbünde aller Richtungen, die terjugend inbegriffen, bei den Gemeindeführungen vorstellig werden. Die Ortsauschüsse für Leibesübungen und Jugendpflege werden die Angelegenheit sicher zu der ihrigen machen.

Was sollen denn all die Klagen über die Jugend der heutigen Tage, wenn man den besten von ihnen, den Jugendorganisationen nicht ein Plätzchen an der Sonne gönnten will.

Papst Pius XI. und das Bergsteigen

Es dürfte nicht überall bekannt sein, daß Pius XI. er in Mailand als junger Priester tätig war und Dr. Achille Ratti, hier, auch ein begeisterter Bergsteiger war. Das ist freilich sehr verwunderlich, denn von sehr fand der Alpinismus auch unter den Geistlichen der römischen Kirche eifrige Anhänger. Seine vorragende Leistung war die Bergbewegung des Monte Rosa der italienischen Seite (Macugnaga) aus, was zu dem höchsten in den Alpen gehört. Es muß eine breite und tiefe (der gefürchtete Couloir Marinelli) überquert werden. Dies oft durch die bei Tag und bei Nacht niederprasselnden Stein- und Eismassen den Bergsteigern den Untergang gebracht hat. Am 27. August 1907 gelang es dem Bergsteiger Dr. Ratti mit zwei Begleitern die Dufourpyke, den höchsten der acht Hauptgipfel, zu besteigen. Die Dufourpyke, den höchsten der acht Hauptgipfel, zu besteigen, ein jurastbarer Sturmwind zwang die kühnen Bergsteiger, abzustiegen und die grimmig kalte Nacht (sogar der Indus- Feldschnee war gefroren) hinter einem Eisvorsprung wachend zu verbringen, während öfters in der Nähe donnernde Lawinen ausgingen. Beim Morgengrauen machten sich die Alpinisten auf den Weg zur Zunftsteinpyke, machten aber eine zweite Nacht unter dem Himmel verbringen. Der Abstieg ging dann glänzend von statten.

Gegen Ende des Jahres 1923 hat nun Papst Pius XI. in einem Briefe Veranlassung genommen, sich auch über das Bergsteigen zu äußern. In einem apostolischen Sendschreiben, das Pius aus Anlaß des Geburtstags des Gründers des Hospizes am großen Sanct Bernhard, des hl. Bernhard von Mentona, am 24. August 1091 von Anney gerichtet hat, und das in den Acta Apostolicae Sedis XV Nr. 9 abgedruckt ist, gibt er davon Kunde, daß auch der Mannen des Karitativ sein Herz den Bergen zugewandt ist. Wir den Wäldern des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins entnehmen, heißt es darin: „Nordem gewohnt, so oft es sich fügte, zur Erholung des Geistes und zur Kräftigung des Körpers die Gipfel des Hochgebirges anzugehen, haben wir oft dort wo sich des hl. Bernhards Liebe zum Nächsten voll entfaltet“

Am Glanzpunkt der Bad. Schwarzwaldbahn 700—1000 m ü. M. Zu jeder Jahreszeit bevorzugter Aufenthalt für Erholung, Sport, Uebergang.

TRIBERG

Mildes Frühjahr mit intensiver Sonnenstrahlung, temperierte Sommer, strahlender Herbst, hervorragende Winter für Ski, Bobfahren (Kunsteisbahn), Rodol, Eislauf, Schlitten, Schwimmen, Höhenauto, Leicht erreichbar. Direkte Schnellzüge. Unternehmungen aller Ansprüche. Mäßige Preise. Auskunft städtische Kurverwaltung.

Advertisement for Baden-Baden hotels and restaurants. Includes: Bad = Sotel „zum Sirich“, Brenner's Stephanie-Hotel, Sotel Müller, Kur- und Badehaus Darmstädter Hof, Eden = Sotel, Hotel Stadt Straßburg und Quellenhof, Sotel Drei Könige und Restaurant, Bad = Sotel „Badischer Hof“, Sotel Europäischer Hof, Sotel Gunzenbachhof, Alte Badische Weinstube, Hotel „Krokodil“, Hotel Markgräfler Hof, Sotel Lannhäuser, Merkur = Restaurant, Sotel Löwen - Friedrichsbad, Münchener Löwenbräu, Regina Hotel Baden-Baden, Sotel Schwarzwaldhof, Sotel Terminus, Sotel Crocadero - Künstlerpiele, Sotel-Restaurant Grüner Baum.

und weiter: Wir empfehlen den Hl. Bernhard, der so viele Jahre...

Nur rechte Bergsteiger hat die Wahrheit der angeführten Worte...

Aus Bädern und Kurorten.

Triebsee. Das überaus schön gelegene im mittleren Schwarzwald...

Am 12. Juni ist das erste große Feuerwerk...

Wieder wird weiter aufgeräumt. Auch in Bad Weindberg...

Verkehrsnachrichten.

Sommer-Sonderzüge 1924. Ueber die im Sommer 1924 ab...

Vermehrung der Liegewagenläufe. Bisher waren die Liege...

Schiffsverkehr.

R.D.S. Gesellschaftsreisen im Sommer. Das Mitteleuropäische...

die Mitteleuropäischen Reisebüros sowie deren Direktion Berlin...

Kleine Mitteilungen.

Die Insel Mainau, der Privatbesitz des Großherzogs, kann von...

Der Ausbau der Bergwacht. Einer Anregung des badischen...

Starker Reiseverkehr über die Schwarzwaldbahn. Die über...

Deutschlandkarte. Maßstab 1:1.400.000. Ist soeben erschienen und bietet ein außerordentlich genaues...

ALBTAL. Kurort „Wilhelmshöhe“. 57. Gillingen Tel. 57. 15 Minuten vom Albtalbahnst.

Kurort Reichenbach im „Krone“. 57. Gillingen Tel. 57. 15 Minuten vom Albtalbahnst.

Marzell - „Haus Maria“. Sanatorium und Pension für Nerven- und Reconvaleszenten.

Marzell - Hotel Schönblick. Albtal, nördlicher Schwarzwald. 57. Gillingen Tel. 57.

FRAUENALB König von Preußen. Sanatorium und Pension für Nerven- und Reconvaleszenten.

Serrenalb. Kaffee Brosius. Vornehmes Kaffee und Weinstaurant.

Serrenalb. Café Harzer. Erstklassige Konditorei.

Serrenalb. Sospiz „Grüner Wald“. Sanatorium und Pension für Nerven- und Reconvaleszenten.

Kurhaus Herrenwies. Direkte Autoverbindung mit Bähl u. Baden-Baden.

TODTMOOS. Höhenluft-Jahreskurort im badischen Schwarzwald.

Serrenalb - Hotel Sonne. Bekannt für Küche und Keller. Moninger Bier. - Münchener Löwenbräu.

Dobel. Pension und Kaffee Sun. 720 Meter ü. d. M. Obenluftkurort.

Höhenluftkurort Dobel. Gasthof und Pension „Röhle“.

Hotel „Sonne“ - Dobel. 720 Meter ü. d. M. Sanatorium Serrenalb.

Dobel Höhenluftkurort. Im württemberg. Schwarzwald, zwischen Willbad...

MURGTAL. GERNSBACH (Murgtal). Hotel z. Gold. Stern.

Hotel Löwen. Hotel z. Gold. Stern. Hotel z. Silber. Stern.

Waldhaus „Rote Lache“ Bermersbach. Fremdenzimmer mit guter Verpflegung.

Seimat- und Wanderbücher der „Badischen Presse“.

Badische Städtebilder Band 1 (Nordbaden). Eine Reihe von Aufnahmen aus unserer...

Gasthof z. schönen Aussicht. Forbach-Gausbach. herrliche Lage, am Waldbrande...

Schönmünzach im Murgtal. Hotel „zur Post“. 144b

Hotel u. Pension „Waldhorn“ Schönmünzach (Schwarzw.). 144b

Kirschbaumwäsen - Murgstauwerk. Gasthof u. Pension zum Walden.

Gasthaus und Pension zum Schiff. direkt an der Murg und Schönmünzach gelegen.

RENCHTAL. Oppenau (Renchtal) - Hotel Post. In schöner freier Lage, nächst dem Balde...

Oppenau (Renchtal) Gasthaus z. Sonne. Gut bürgerl. Haus, schöne Fremdenzimmer.

Bad Griesbach Station Oppenau. Kurhaus von Kreuzschweilern geleitet.

Bad Peterstal :: Sotel und Pension Strich. Gut bürgerliches Haus, Station Oppenau.

Bad Peterstal :: Sotel u. Kuranstalt „Marienbad“.



wagen, die seit zehn Jahren zum erstenmal jetzt wieder in Erscheinung tritt, ist ein Faktor im Fortschritt der Verkehrswege und Verkehrsnotwendigkeiten, wenn diese Route ihre alte Bedeutung wieder erhalten soll.
Schlechter Fremdenverkehr in Vorarlberg. Aus Vorarlberg kommen übereinstimmende Meldungen über einen schlechten Gang des Fremdenverkehrs. Die Hauptursache wird in der Ausreisegeld von 500 M gesehen, die die sonst zahlreich gekommenen Deutschen nördlich der Donau fernhält. Selbst an den Pfingsttagen war der Verkehr nur klein, trotzdem an diesen Tagen die billige Grenzübergangsbefreiung leicht hätte ausgenutzt werden können.

Literatur.
Bodensee-Rundschau. Unter der Schriftleitung der Gräfin Schlippenbach erscheint in Ueberlingen eine neue vierzehntägig erscheinende Zeitschrift, die "Bodensee-Rundschau" (Industrielle Zeitschrift für die Freunde des Bodensees). Das Blatt will die ganze Kulturwelt am See zusammenfassen und gleichzeitig einer Fremdenpropaganda vornehmsten Stils dienen.
Wie teilt man in Oberbayer und Tirol? Ein Wanderbuch zum Lust- und Wandern. Von Prof. Dr. Karl Stielzel. 1924. 14. Auflage mit Berücksichtigung von München, Nürnberg, Regensburg, Augsburg, Salzburg, Innsbruck, Bozen, Meran und der Sommerfrischen. Ganz neue Bearbeitung. 6 Stadtpläne, 4 Grundrisse, 1 Ueberrichtskarte, 1 Wanderkarte, 9 Bilder. Verlag von Friedrich Bahn in Schwert. 1931. Dargestellt in Gansleinswandbuch, Goldmark 4.50.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Millibars, Temperatur in Grad Celsius, Gebrüge in Grad Celsius, Niederschlag in Millimeter, Wetter. Includes data for Regen, Karlsruhe, Baden-Baden, Badenweiler, St. Blasien, St. Blasien, Heilbrunn am Neckar.

ST. MORITZ-BAD

Ober-Engadin Schweiz

Das hochalpine kohlensaure Stahl- und Moorbad Herrlicher Kurort: Bestgelegene Bade-Etablissements Auto-Garage, Tennis, Golf, Orchester Mässige Preise Prospekte gratis und franco durch die Bade-Hotels: Kurhaus/Du Lac/Stahlbad/Viktoria

Saison v. Anfang Juni bis Ende September

DER BADISCHE SCHWARZWALD. Restaurants Bavaria, Brozheim, Kurhaus Gertelbach, Kurhaus Plättig, Kurhaus Hundseck.

Kurhaus Hochen Schwand S. M. 1015 m ü. d. Meer, oberhalb St. Blasien. Deutschlands höchstgelegene Kuranstalt! Fahresbetrieb. Badenweiler. - Pension Längin. Badenweiler. - Kurhotel Ganpe.

Luftkurort Hirsau mit Ernstmühl. liegt im schönsten Teile des Nagoldtales, inmitten herrlichster Bergwälder. Gute Gasthöfe und Pensionen in Hirsau: Löwen, Bes. Stotz; Kösele, Bes. Stotz; Schwann, Bes. E. Gumborn; Sonne, Bes. Burkhardt; Waldhorn, Bes. P. Nonnenmann (Metzgerei).

Gasthof und Kaffhaus "Horngrinde". Offenhöfen Gasthaus zum Engel. Oberprechtal: Station Elzach. Hotel Kandel-Rasthaus. Bad. Schwarzwald. - Höhenluftkurort. Sommerau Station d. Schwarzwaldbahn. Gasthaus u. Pension Sommerauer-Hof. Höhenluftkurort St. Georgen. Hotel Pension Kirich. Schönwald 1000 Meter über dem Meer. Hotel Villa Sonnenberg. Seeburg - Gasthaus u. Pension.

DER WÜRTEMBERGISCHE SCHWARZWALD. Urlaubsaufenthalt in schönem, waldreichen Schwarzwaldort bei guter Verpflegung und Tagespreis Mk. 4.- im Kurhaus Tannenburg, in Neuenburg a. Enz. Calmbach. Gasthof zum "Goldenen Anker". Calmbach. Gasth. zum Bahnhof. Calmbach. Gasthaus zum Waldhorn. Höhenluftkurort Schömberg.

Oberes Nagoldtal. Würt. Schwarzwald. Höhe v. 500-800 Meter. Ausgedehnte, prächtige Tannenhochwälder. - Schöne Spazierwege. Lobnende Ausflüge. Im Mittelpunkt: Altensteig. Stadt mit Umgebung Bernau, Ebnhausen, Zwerenberg, Endstation der Zweigbahn Nagold-Altensteig.

Neustadt. Höhenluftkurort im badischen Schwarzwald, 850 m ü. d. M. Ausgangspunkt der schönsten Wald- und Höhenwanderungen. - Sport, Fischerei. Angenehmste und lohnendste Sommerfrische. Böhrenbach im Schw. "Gasthof und Pension zum Engel".

Liebenzell Thermalbad u. Luftkurort. Würt. Schwarzwald, 300 m ü. d. Meer. 5000 Pers. Vorzögl. seit Jahren bewährt, radiumhaltig, alkalisch. Grob-Kurort. Unterer Badhotel. Bes. P. Höfer-Koch. Man verlange Prospekt. - Telefon 3. Gas- und Pension "Z. Ochsen". Kurhaus Blechle. Luftkurort Oberthal.

Bad Langenschwalbach. Stahl- und Moorbad - im Taunus. Prospekte durch den Verkehrsverein. Nordsee. "Norderney".

Bad Schauenburg Schweiz. Das Solbad in Wald u. Höhenluft. Station Liestal. Badler Jura. Sol- und Kohlenwasserbäder. Glinthütten. Oberegg ob Heiden, Schweiz. Park-Hotel.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapierbörsen.

Frankfurter Börse vom 13. Juni.

Frankfurt, 13. Juni. (Drahtmeldung unserer Frankfurter...)

Berliner Börse vom 13. Juni. (Funkdienst.) Die Nachricht, daß die...

Die amtliche Berliner Kurse vom 13. Juni. (Funkdienst.)...

Waren und Märkte. Berliner Produktenbörse vom 13. Juni. Berlin, 13. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrift-...)

Baumwolle. Bremen, 13. Juni. Schlußkurs: Amerikanische...

Metalle. Forchheimer Edelmetallkurse vom 13. Juni. Heute wurden hier...

Frankfurter Börse vom 13. Juni.

Table with columns: Staatspapiere (in Proz.), Banken, Industrie, Bergwerks-, Freiverkehrswerte, Wertbest. Anleihen.

Table with columns: Berliner Devisennotierungen, Telegraph. Auszahlung, Geld, Brief.

Table with columns: Unnotierte Werte, Wir waren vorbörslich, Güter Verk.

Table with columns: Unnotierte Werte, Wir waren vorbörslich, Güter Verk.

Table with columns: Unnotierte Werte, Wir waren vorbörslich, Güter Verk.

Table with columns: Unnotierte Werte, Wir waren vorbörslich, Güter Verk.

Table with columns: Unnotierte Werte, Wir waren vorbörslich, Güter Verk.

Karlsruhe Baer & Elend. Telefon: 228, 235, 429.

(Geld), 2.79 1/2 Gm. (Brief), Platin, das Gramm 13.30 Gm. (Geld),...

Der amerikanische Eisen- und Stahlmarkt. Iron Trade Review,...

Eine neue norwegische Staatsanleihe. Das Finanzdepartement hat...

Billiges Angebot.

- Musslin . . . . . 0.95, 0.80, 0.65
Sportflanell . . . . . 0.85
Dirndl, gestr. . . . . 1.—
Rohseide, imit. gestr. . . . . 1.—
Voile, bedr. . . . . 2.50
Frotté, la Qual. . . . . 2.50
Gabardine, b'woll gestr. . . . . 2.50

Kleiderstoffe

- Hauskleiderstoff, gestr. u. kar. . . . . 1.90
Diagonal-Crêpe . . . . . 1.45
Wolltaffet, 120 cm, 10 Farben
außergewöhnlich billig . . . . . 4.80
Wollcrêpe, 130 cm, mod. Farben . . . . . 5.—

Anzugstoffe

- Resle, ausreichend für Anzüge
Serie I pro Meter . . . . . 2.50
II . . . . . 3.50
III . . . . . 5.—

Seide

- Wachseide gestr. 70 cm . . . . . 3.50 2.90
Shantung, 80 cm mod. Farben . . . . . 7.50

Auf alle andern Artikel bedeutende Preisermäßigung.

Leipheimer & Mende. Ober-Hemden in modernen Dessins mit 2 Krägen. Wäsche-Fabrik-Schorpp.





